

ABITUR – was bedeutet das nur?

Wir haben jetzt unser Abitur – doch abgesehen von allen Formalitäten – was bedeutet das nur?

Denkt man länger darüber nach wird man merken: es ist so viel mehr als ein Schnitt, mehr als eine bloße Zahl, mehr als „Schule ist aus“,

ich zerlegte das Wort und das kam dabei raus:

Asteht für Anfang. Das Beenden eines neuen Kapitels bedeutet gleichzeitig das Beginnen eines Neuen, jeder von uns steht nun vor dem Anfang eines neuen Lebensabschnitts und das wird auch noch häufiger im Leben vorkommen und jedes Mal hat man bei diesem Anfang etwas verloren, aber auch gewonnen,

man hat neue Möglichkeiten, Ziele, Wege, wir werden uns an anderen Maßstäben messen, jedoch vielleicht ein Wunsch: wir sollten nicht alles nun Vergangene vergessen.

Bsteht für Bewegung: Ich habe das Gefühl es gibt keinen Stillstand mehr, alles um mich herum dreht sich, bewegt sich, es gibt kein Bestehen, nur ein Vergehen, keinen Halt, keine Begrenzung, alles ist weit und manchmal fehlt mir ein Stück Sicherheit,

dieses Gewohnte, dieses Bekannte, dass die Schule einem gab, doch jetzt kann jeder Tag anders sein und das ist auch gut so, aber lassen wir uns dabei gegenseitig nicht allein.

Isteht für Interesse. Zu oft ist es passiert, dass uns das zu Lernende in der Schule gar nicht interessiert und dass wir uns denken: „warum, wozu, wie lange noch?“...Jetzt ist es soweit sich zu überlegen: „was interessiert mich, was will ich machen?“ und: „womit will ich mich beschäftigen, mit welcher Art von Sachen?“

Chapeaux an alle die das schon wissen, aber falls nicht hat das auch überhaupt kein großes Gewicht, nur an alle Bekannte: die ständige Frage „Was willst du später mal werden?“ bereitet nur Beschwerden.

Tsteht für Team. Saßen wir in der Prüfung zwar allein, das was wir geschrieben haben für die anderen geheim, einsam sich auf ein Abitur vorzubereiten und der Weg bis dahin kann nicht sein.

An dieser Stelle eignet es sich jedem zu danken, der dabei war auf unserem Weg, unsere Familie, Freunde, Lehrer...jetzt im Nachhinein weiß man eure Unterstützung viel mehr zu schätzen und kann es besser verstehen,

alle die motivierenden Worte, zusätzlichen Übungsstunden, Antwortmails und vieles mehr darf man wirklich nicht übersehen.

Usteht für Unerwartet. In der Zeit unseres Abiturs war nichts bemessen, nichts klar oder berechenbar, Wechselunterricht, Klausuren, Günstigerregel - all diese Sachen trugen mit zu

der Spannung die entstand, dachte man an die erste Prüfung, doch diese Unstetigkeit war gleichzeitig auch etwas, das uns verband.

An dieser Stelle möchte ich allen konstanten Säulen in dieser Zeit danken, meinen Eltern, Lehrern, Freunden – ihr liebet uns nicht allein durch damaliges Chaos wanken.

Rsteht für Richtungswechsel. Bergauf, geradeaus, leicht, ohne Gewicht – nein, so verläuft ein Abitur und die Vorbereitung natürlich nicht (zumindest bei den Meisten).

Es gibt Kurven, Ecken, Kanten, Hochs, Tiefs, Steine im Weg, eine Schlucht, einen Schacht – doch letzten Endes haben wir es dann doch alle geschafft und den Weg gemacht.

Wir haben jetzt unser Abitur – doch abgesehen von allen Formalitäten – was bedeutet das nur?

Denkt man länger darüber nach wird man merken: es ist so viel mehr als ein Schnitt, mehr als eine bloße Zahl, mehr als „Schule ist aus“, ich zerlegte das Wort und das kam dabei raus.

Was merken wir uns, was bleibt: ich glaube nicht der Schnitt, sondern die Zeit, die der Begriff „Abitur“ umfasst.

In diesem Sinne: lasst uns nun dieses Buch zuschlagen und wenn wir bereit dazu sind, uns an ein Neues wagen.

Amelie Karger